

Im Planfeststellungsverfahren für das Hochwasserschutzvorhaben Nünchritz-Riesa, Teilvorhaben Nünchritz-Grödel, werden jetzt durch die Landesdirektion (LDS) und Landestalsperrenverwaltung (LTV) die Einwände und Vorschläge geprüft und bearbeitet. Ergebnisse sind uns noch nicht bekannt. Die Stellungnahme des Landesverbandes Sachsen des BUND für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. liegt uns vor. Es wird u. a. ein Ausgleich des Verlustes an Retentionsraum gefordert, wenn erforderlich auch durch Abbaggern, Pflege des Elbvorlandes und Entfernen des Wildwuchses.

Für das Teilvorhaben "Neubau Hochwasserschutzanlage Röderau" ist die Einspruchsfrist ebenfalls abgelaufen. Der Vorstand unserer BI hat eine Stellungnahme abgegeben, in der wir unter Hinweis auf die Beseitigung der Auflandungen und des Wildwuchses im Abschnitt Floßkanal bis Elbbrücke Riesa und eines Sperrwerkes im Floßkanal an der S 88 grundsätzlich zustimmen. In der Sitzung des Technischen Ausschusses des Kreistages am 01. September berichteten LTV und Kreisverwaltung über den Stand der Maßnahmen zum Hochwasserschutz im Kreis Meißen. Wir erhielten, vertreten durch unser Vorstandsmitglied Jürgen Schmidt, die Gelegenheit, in drei Minuten unsere Forderungen, Vorschläge, Aktivitäten darzulegen. Die Petition an den Landtag wurde angekündigt. Unterstützung für das Entfernen des Bewuchses, der Auflandungen werden wir vom Landrat nicht erhalten. Das ist das bittere Ergebnis dieser Sitzung. Das Thema Elbvorlandpflege wurde vom Landrat mit Hinweis auf Finanzierungsproblemen abgeschmettert.

Am 14. September tagte der Arbeitskreis für das Projekt der Modellierung der Elbe zwischen Diesbar und Strehla zum ersten Mal. Mit dem Modell können Ereignisse, Gefährdungen auf der Grundlage des Ist-Zustandes des Geländes bzw. der Bebauungen abgebildet werden. Die Bearbeitung dieses Projektes ist auch Ergebnis unseres Drängens, die tatsächlichen topografischen Verhältnisse zugrunde zu legen und Einflüsse durch Bewuchs, Auflandungen usw. nachzuweisen. Teilnehmer des Arbeitskreises sind die LTV, die Technische Hochschule Nürnberg / Prof. Carstensen, die LDS, das Bundesschiffahrtsamt, das Landratsamt, das Landesamt Sachsen für Landwirtschaft, Umwelt und Geologie, die Bürgermeister der Anliegergemeinden, Vertreter der Bürgerinitiativen Nünchritz und Röderau. Untersucht werden die Abschnitte Hochwasserschutz Nünchritz, Promnitz, Röderau und der Einfluss des Wildwuchses an der Brücke Riesa, sowie von weiterem Aufwuchs und Auflandungen. Wir erwarten u. a., dass mit den Simulationen die Ängste der Menschen auf der Riesaer Seite vor den Hochwasserschutzmaßnahmen in Nünchritz genommen werden. Wir erwarten weiterhin belastbare Aussagen über den negativen Einfluss der Auflandungen und des Wildwuchses. Und nicht zuletzt erwarten wir Aussagen, ob der geplante Hochwasserschutz für ein 100-jährliches Hochwasser ausreicht. Die nächste Zusammenkunft des Arbeitskreises ist für Ende Oktober geplant. Eine Stellungnahme zu Veränderungen im Elbvorland (u. a. Anpflanzung in Schänitz) gegenüber dem Hochwasser 2013 wurde von uns abgegeben.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Mittwoch, dem 28. Oktober 2015, Beginn 19:00 Uhr in der Wacker-Sporthalle statt. Neben der Verabschiedung der Petition werden auf der Tagesordnung der Stand des laufenden Planfeststellungsverfahrens, die Maßnahmen der HW-Vorsorge im Bereich Diesbar bis Wacker Chemie, die Arbeit mit dem Hochwasser-Pass stehen. Wir werden uns auch über den Fortbestand der BI und Neuwahlen des Vorstandes unterhalten. Entsprechend Satzung muss eine Neuwahl nach spätestens drei Jahren erfolgen. Das wäre im Sommer 2016.

Udo Schmidt